**Pfarrer i.R. Dr. Albrecht Adam: Wort an die Leser des Feste-Burg-Kalenders**

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Jahreslosung 2024

1. Korintherbrief 16,14

Liebe Leser des Feste-Burg-Kalenders,

ein gutes Wort, das uns im begonnenen Jahr begleiten wird! Das Leben darf und kann von Liebe geprägt sein. Liebe macht das Leben leichter, Liebe überbrückt Differenzen und erleichtert einen Neuanfang, wenn Schuld das Band zerschnitt. Liebe wäre für unsere kranke Welt die beste Medizin. Liebe ist ein Geschenk Gottes, denn er „ist Liebe“ (1. Johannesbrief 4, 16). So gut, so schön.

Manch einer mag dem entgegenhalten: Das ist doch nur ein Idealbild. Die Forderung des Paulus, alles möge in Liebe geschehen, ist uneingelöste apostolische Mahnung. Zudem, wenn wir unsere Welt ansehen und die Kräfte, die hier den Ton angeben, dann mag das Wort Paulus weltfremd erscheinen.

Da ist es hilfreich, sich die Sicht der Reformatoren zu Eigen zu machen: Zwar regiert Gott diese Welt, aber er tut dies auf zweierlei Weise. Da braucht es Gesetze, Verordnungen, Verträge. Die umzusetzen und einzuhalten, bedarf es Machtmittel. Wir sprechen vom „Gewaltmonopol des Staates“. Fehlende Gewalt oder Abwesenheit von Gewaltenkontrolle führt unweigerlich zu Willkür und Chaos.

Doch da ist noch die andere Seite: Gott will, dass Menschen Vertrauen zu ihm fassen und auf ewig zu ihm finden. Dies vermittelt er uns durch sein gutes Wort, das Evangelium. Wer sich dafür öffnen lässt, den verändert Gott. Er wird neue Wege suchen und finden, auf welchen er gemeinsam mit anderen Gläubigen Gottes neuer Welt entgegen geht. Und das Größte an der Sache ist: Sein Herz, seine Beziehung zu Mitmenschen wird auf eine neue Basis gestellt. Nicht mehr der Eigennutz, sondern das Wohl des Nächsten wird ihn bestimmen. Das nennen wir: Liebe. So erkennen wir, dass die Mahnung des Apostels, alles in Liebe geschehen zu lassen, keine leere Floskel ist, sondern Grundhaltung und auch Handlungsanweisung für einen von Gott veränderten Menschen.

Sage nicht: Das trifft auf mich nicht zu; so weit bin ich (noch) nicht. Gott hat bereits bei dir angefangen. Er wird sein Werk an dir tun, wird dein Denken und deine Entscheidungen prägen. Er wird dein Herz für die Not des Nächsten öffnen. Er wird Liebe in dir wachsen lassen.

Nur ein Jahr 2024 voller Liebe – und danach? Nein, sondern ein ganzes reiches Leben, berührt und geprägt von Gottes Liebe.

Mögen die folgenden Andachten des neuen Jahres von dieser Liebe erzählen und damit unser Christsein stärken. Das wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Albrecht Adam.